



ks. Eine ganz besondere Unterstützung erhielten wir für die Gestaltung des Umschlages der diesjährigen FA-1.-Augustausgabe: Die zwanzig Kindergärtler aus Langwiesen schufen unter Anleitung ihrer Kindergärtnerin Silvia Tschannen gemeinsam dieses farbenfrohe Kunstwerk zum Geburtstag der Schweiz. Unser Dank geht an all die kleinen Künstlerinnen und Künstler: Luis, Vivian, Moira, Jana, Jae-Min, Celento, Vanessa, Belonda, Lisa, Sophia, Selam, Majlinda, Ethan, Stephan, Nina, Simon, Tamara, Arijan, Pia und Fabio.



AZA
8245
Feuerthalen

1.-August-Feier

Bundes-Zmorge
9.00 bis 12.00 Uhr:

Für Gross und Klein steht ein
reichhaltiges Frühstücksbuffet auf

dem Areal des Schulhauses
Stumpenboden bereit. Bei schlech-
tem Wetter weichen wir in die Mehr-
zweckhalle Stumpenboden aus

Organisatoren: Hilarivereine Feuer-
thalen und Langwiesen

Gedanken zum Nationalfeiertag

Die Zürcher Gemeinden auf dem Weg in die Zukunft

In der Gemeinde muss gedeihen, was spriessen soll im Vaterland, oder die Gemeinde ist die Urzelle der Demokratie.



So und ähnlich tönte es nicht selten in der Vergangenheit, besonders im Zusammenhang mit dem ersten August, unserem Nationalfeiertag. Und heute, im Jahr 2008, wird die Existenz der Gemeindevielfalt in Frage gestellt, wird über neue Gemeindestrukturen diskutiert und präsentiert selbst der Kanton Zürich ganz konkrete Vorstellungen der zukünftigen «abgespeckten Gemeindevielfalt», werden Thesen formuliert, wel-

che die Zürcher Gemeinden auf dem Weg in die Zukunft führen sollen. Gemeinden unter 2000 Einwohner haben nach den Vorstellungen unserer Regierung keine Existenzberechtigung mehr, da sie angeblich zu ineffizient, zu teuer in der Verwaltung sind; sie sollen fusionieren, sich mit Nachbargemeinden zu einer grösseren, effizienteren und rentableren Kommune zusammen schliessen – freiwillig natürlich, aber mit sanftem Druck des Kantons über den Finanzausgleich.

Natürlich ist auch die Schweizer Gemeindevielfalt nicht in

Stein gemeisselt, keine undisputable Grösse. Aber Gemeindegrenzen sind schon lange kein Tabu mehr. Wenn es um die Bewältigung von grösseren Aufgaben geht, arrangieren sich seit Jahrzehnten die Gemeinden, indem sie Anschlussverträge abschliessen oder sich (wie sinnig dieser Name doch ist) zu Zweckverbänden zusammenschliessen und mit vereinten Kräften ein Altersheim bauen und betreiben, die Feuerwehr auf eine breitere Basis stellen um moderne Gerätschaften und Fahrzeuge anschaffen und finanzieren zu können. Im Durchschnitt ist jede Gemeinde im Kanton Zürich in sieben Zweckverbänden engagiert.

Mit anderen Worten, auch ohne «freiwillige (Zwangs-) Fusionen» erfüllen die Gemeinden mehrheitlich die ihnen übertragenen Aufgaben vor Ort, effizient, kostengünstig und vor allem mit der wünschbaren Bürgernähe. Voraussetzung dazu ist allerdings das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, der Einwohnerinnen und Einwohner bei der Erfüllung der kommunalen Aufgaben, die Bereitschaft zur Übernahme von Pflichten und Verantwortung im Dienste der Allgemeinheit. Ansonsten werden «Grossgemeinden» mit professionellem Management nach den Vorstellungen unserer Regierung unumgänglich sein.

Die Zentralisierung von Dienstleistungen der öffentlichen Hand ist voll im Trend beim Bund und auch im Kanton Zürich. Benachteiligt sind die Kleinen, die bevölkerungsarmen Gegenden, wie der Bezirk Andelfingen. Mit dieser Zentralisierung wird die Existenzberechtigung der Gemeinden systematisch ausgehöhlt, der viel gepriesene «Service public» in den Zentren konzentriert, und die Bevölkerung gezwungen, immer weitere Wege beim Gang auf die Ämter zurück zu legen oder der Kontakt zwischen Bevölkerung und Amt findet nur noch über das Internet statt. Als Ersatz gibt es dafür «Public Viewings», wo man sich noch treffen kann – oder eben den traditionellen Bundeszmqorgen.

«Die Zürcher Gemeinden auf dem Weg in die Zukunft» – ein aktuelles und spannendes Thema, das nicht nur Regierungs- und Gemeinderäte, sondern uns alle interessieren und beschäftigen muss.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Feuerthalen und Langwiesen einen kontaktfreudigen Nationalfeiertag und freue mich, wenn ich wiederum viele von Ihnen beim traditionellen Bundeszmqorgen, zu dem der Gemeinderat und die Hilarivereine Gross und Klein einladen, begrüssen darf.

Werner Künzle
Gemeindevorsteher

**Chömed
doch au an**

Bundes-Zmqorge

**1. August
2008**

Die Gemeinde lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Feuerthalen und Langwiesen zum reichhaltigen Bundes-Zmqorge ein.

**9.00 bis 12.00 Uhr
beim Schulhaus Stumpfenboden**

Unkostenbeitrag:

Erwachsene 8 Franken, Kinder von 3 bis 10 Jahren 4 Franken.



Mir freued eus uf eu!

Der Bundes-Zmqorge wird von den Hilarivereinen Feuerthalen und Langwiesen organisiert.



Und zum Schluss ...

- Wir holen unsere Flaggen aus dem Keller und schmücken unsere Häuser.
- Gemeinsam feiern ist schöner – wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind!

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Jahresabschluss der Schule Feuerthalen

Verabschiedung und Begrüssung – nicht mehr...

Am Freitag, 3. Juli, wurden mit einer kleinen Feier und einem Stehapéro die scheidenden Angestellten verabschiedet, die neuen begrüsst und die Jubilare geehrt.

ds. Die Schulpräsidentin Heidi Tanner begrüsst zu Beginn alle, um den Abschluss des Schuljahres in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden zu begehen. Als Highlights des Jahres nannte sie die externe Schulevaluation, die ergeben hatte, dass sich die Kinder in der Schule wohl fühlen, und dass neu mit dem Kindergarten, nicht mit der ersten Klasse der Schuleintritt beginnt.

Dass daneben im Schulalltag für die Angestellten nicht immer alles ganz einfach war, wurde nicht nur von Tanner ange-tönt. Als Anliegen für das neue Schuljahr nannte die Schulpflege unter anderem, dass alle im Schulbetrieb Tätigen mehr miteinander reden sollten und dass das kommende Jahr einen Neuanfang auf ganzer Linie mit sich bringe. Die allgemeine Stimmung beim Anlass war ziemlich verhalten und wenig feierlich.

Zwölf Personen werden aus verschiedenen Gründen zum Ende dieses Schuljahres unsere Schule verlassen (siehe Kasten). Einige waren nur knapp ein Jahr angestellt, andere standen während vieler Jahre im Dienste unserer Schule. Zum

Abschied und als Kraftspender für die neuen Herausforderungen bekamen alle, etwas bescheiden, ein Päckli Traubenzucker. Ausserdem dürfen zwei Personen in den Ruhestand treten. Zum Jubiläum gratulierte Heidi Tanner Ruth Wüst für zehn Jahre Arbeit in der Gemeinde- und Schulbibliothek, Stefan Ringli für ebenfalls zehnjährige Tätigkeit an der Sekundarschule, Maria Dubach, Ida und Werner Küng für 20 Jahre Abwärtsdienst und Guido Korrodi für 35 Jahre Einsatz an der Primarschule. Die anwesenden Jubilare erhielten einen Blumenstraus oder Wein. Die meisten der neuen, vermehrt jungen, Lehrkräfte, die ab nächstem Schuljahr in Feuerthalen tätig sein werden, waren auch anwesend und wurden kurz vorgestellt.

Nach dem offiziellen Teil wurde beim Apéro Käthi Achermann, der abtretenden Schulsekretärin, ihr Geschenk überreicht. Warum nur sie, obschon sie es zweifellos verdient hat, ein grösseres Abschiedspräsent entgegennehmen durfte, wurde nicht klar gemacht.

Sowohl den alten als auch den neuen Angestellten der Schule ist zu wünschen, dass nächstes Jahr die alten Proble-

me über Bord geworfen werden können und, wie gewünscht, ein guter Neuanfang möglich ist.

Abgänge und Eintritte Schuljahr 2008/2009**Es verlassen die Sekundarschule:**

Franziska Eck	Kurt Langthim
Stefan Ringli	Nick Schärren
Cécile Schiess	Simon Späth
Marcel Von Ah (Schulleitung)	

Es verlässt die Primarschule:

Helen Fischer

Es verlassen den Kindergarten:

Manuela Neukom	Marlies Rüdin
Anja Herren	

Es verlässt die Gemeinde- und Schulbibliothek:

Ruth Wüst

Es wurden pensioniert:

Käthi Achermann	Ida Küng
-----------------	----------

Die neuen Lehrpersonen, wie im FA Nr. 11 publiziert, sind:

Jessica Büchler	Carla Cajacob
Bettina Flückiger	Irene Graf
Teres Heimlicher	Thorsten Knüfer
Cornelia Marty	Sandro Offenhammer
Stefan Surbeck	Sabine Winder
Nathalie Zepf	

Leserbrief

Herzlichen Dank!

Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht haben sich unsere Wege in den vergangenen acht Jahren gekreuzt. Dann sind oder waren Sie Schülerin oder Schüler, Eltern, Kollegin oder Kollege, Hauswart, Reinigungsbeauftragte, Behörden- oder Kommissionsmitglied, Verwaltungsangestellte, Kochkursteilnehmer oder ...

Ich möchte mich bei Ihnen allen herzlich bedanken für das entgegengebrachte Vertrauen, die vielen interessanten Begegnungen, die Wertschätzung und die guten Gespräche. Sehr viele

schöne Erinnerungen werde ich dank Ihnen auf meinen weiteren Weg mitnehmen.

Jugendliche vom siebenten bis zum neunten Schuljahr begleiten zu dürfen, ist eine sehr schöne und erfüllende, aber auch anstrengende Aufgabe. Kraft dazu konnte ich auch dank Ihnen tanken.

Vielen herzlichen Dank.

Cécile Schiess-Schicker

www.meinekosmetikerin.ch

Massage
unter freiem Himmel, direkt am Rhein,
im Strandbad Rhywiese, Langwiesen

ab 29. Mai 2008

Jede Dunschtig bi Sunneschii,
bi Räge richt ich mir en andere Tag ii.

oder bei:

RELAX-MASSAGE

Petra Weibel
Hauptstrasse 36, 8246 Langwiesen
Tel: 052 659 42 67 / 079 477 57 44
relax_message@freesurf.ch

Musical «Radio Heroes»

Rührender Abschied von der Sek

Kurz vor den Schulferien, am 4. und 5. Juli, zeigten rund 30 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe in der Turnhalle Stumpfenboden dem Publikum, was sie in den letzten Wochen grossartiges auf die Beine gestellt hatten.

ds. Die Autorin des Werks, Tatjana Hehli, eine Drittsekschülerin, erzählte vor der Premiere am Freitagabend kurz, wie es zur Idee für ein Musical gekommen war: Wie es in der dritten Sek manchmal so ist, büssen viele Schülerinnen und Schüler ob des nahenden Schulabschlusses oder einer gefundenen Lehrstelle an Motivation ein. Prompt reagierte Tatjana auf die Anregung ihres Lehrers Stefan Ringli, etwas gegen die Motivationslosigkeit ihrer Kolleginnen und Kollegen zu tun, und schlug vor, ein Musical aufzuführen. Das Stück «Radio Heroes» wurde am Freitag- und Samstagabend unter Mithilfe von Seklehrer Markus Leutenegger aufgeführt.

Die Story des Stückes entsprach den Jugendlichen: Selina ist in Tim, einen etwas arroganten Moderator vom Radio «Future Smile», verknallt. Yves hingegen ist zur Zeit gar nicht gut zu sprechen auf Tim, weil er



Die «No Tears» und die «Raiders».

Foto: ds.

selbst Selina mag. Als nun das Radio dringend 10000 Franken braucht, um weiter zu existieren, wittert Selina ihre Chance, bei Tim zu punkten, indem sie ihm mit ihrer Gang «No Tears» hilft, das Geld aufzutreiben. Yves lässt sich von Selina dazu überreden, mit seiner Bande «Raiders» Tim und dessen Radio zu helfen. Zusammen orga-

nisieren die beiden Gangs ein Konzert, dessen Erlös den Sender rettet. Schlussendlich sieht Selina ein, dass eigentlich nicht Tim, sondern Yves ihr Held ist.

Zwischen den gespielten Szenen wurde in vielfältigen Choreographien HipHop getanzt, es gab Rap-, Breakdance-, Gesangseinlagen und eine Kostprobe von «Black England», ei-

ner punkrockigen Feuerthaler Band. Alles in allem boten die Jugendlichen einen sehr unterhaltsamen Abend, in dem alle beteiligten Schülerinnen und Schüler auf oder hinter der Bühne ihren Platz fanden. Dem gelungenen Ganzen gebührt das grösste Lob und auch die Standing Ovation des grossen Publikums nach der Vorstellung war nur verdient.

Das Musical erinnerte daran, worum es in der Schule unter anderem geht: Die Kinder sollen auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet werden. Und eine Gruppe von Jugendlichen, die so etwas Tolles wie Radio Heroes zu Stande bringt, hat bewiesen, dass sie einen grossen Schritt in Richtung Erwachsenenleben gegangen ist.

Goldene Hochzeit

Ein Stück Heimat im Garten

us. Am 19. Juli sind es genau fünfzig Jahre, seit sich Ines und Rino Conti-Laurencigh das Ja-Wort gegeben haben. Das Ehepaar wohnt an der Kesslergasse 5 in Feuerthalen.



Foto: us.

Beide sind schon seit Anfang der Fünfzigerjahre in der Schweiz. Sie arbeiteten damals als Saisoniers auf einem Bauernhof im Griesbach, wo sie sich auch kennen lernten. Rino Conti kommt aus Padua in Italien, seine Frau Ines aus Udine. Auch heute noch fährt das Ehepaar wenn möglich zwei bis drei Mal pro Jahr in seine italienische Heimat und besucht Verwandte und Bekannte. Über fünfzig Jahre wohnen Contis bereits in Feuerthalen und von 1953 bis zu seiner Pensionierung 1993 arbeitete Rino Conti vierzig Jahre lang als Speditionsmitarbeiter in der Firma Amsler. Zur Familie Amsler haben Contis auch heute noch ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Die Jubilare haben zwei Kinder, Luigiana und Maurizio, und sind auch stolze Grosseltern. Beide sind gesund und besorgen ihren Haushalt gemeinsam. Contis sind sehr gerne zu Hause und verbringen viel Zeit in ihrem grossen Garten, wo sie sich mit Zitronen- und Orangenbäumen ein kleines Stück italienische Heimat geschaffen haben.

Die Jubilare werden ihren Feiertag im Kreise der Familie verbringen und lassen sich überraschen, was alles auf sie zukommen wird.

Liebe Frau Conti, lieber Herr Conti, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünscht Ihnen noch viele schöne, gemeinsame Jahre.

Eröffnung Streetpark vom 10. Juli

Skaten bis die Rollen glühen

Die Idee wurde auf Antrag von Elternvertreter Bruno Huonder, in der Jugendkommission unserer Gemeinde geboren. Jetzt, rund anderthalb Jahre später, konnte der neue Streetpark beim Fussballplatz eingeweiht werden.



Mit der richtigen Ausrüstung liegt auch mal eine unsanfte Landung drin.

Fotos: us.



Viel Verkehr am Eröffnungstag.

us. Wissen Sie, was eine Quarterpipe ist? Können Sie sich etwas unter einer Beryl Bank oder einer Pandora Box vorstellen? Sagt Ihnen wenigstens der Ausdruck Railslide etwas? Falls Sie all diese Fragen mit «nein» beantworten müssen, stehen bei Ihnen zu Hause wahrscheinlich weder Skateboard, BMX-Velo noch Inline-Rollschuhe im Keller und Sie waren auch nicht an der Eröffnung des Feuerthaler Streetparkes.

Nicht nur eine ganze Menge Kinder und Jugendliche, sondern auch viele Eltern und andere Interessierte waren am vorletzten Donnerstag dabei, als Gemeinderätin Margret Meier-Volz den Park eröffnete. Davon, schon mal selber ein paar Kunststücke auszuprobieren, wollte Meier-Volz allerdings nichts wissen, dafür schienen ihr die zahlreichen,

erwartungsfrohen Jungen wesentlich geeigneter zu sein. Der Platz wurde dann auch sofort unter die Rollen genommen und ausgiebig getestet. Begeistert waren die kleinen und grossen Skateboarder, BMX-ler und alle andern, die irgendwelche Rollen oder Räder unter den Füessen hatten, nicht nur von den vielseitigen Geräten, sondern auch vom superfeinen Bodenbelag. Dieser sei etwas vom Besten, was er in diesem Rahmen je gesehen habe, bestätigte der Lieferant der Geräte. Für weniger Geräuschemissionen sorgen nebst dem idealen Bodenbelag auch die speziell beschichteten Sperrholzplatten der montierten Geräte und ein kleiner Erdwall, welcher die Geräusche dämmen soll.

Rund 75000 Franken an Gesamtkosten waren für den nun

realisierten Platz budgetiert, 40000 Franken sind aber allein schon durch grosszügige Spenden und Sponsorenbeiträge verschiedener Institutionen, Firmen und Vereine zusammengekommen. Auch der Gerätehersteller, die «Vertical Technik AG» aus Frenkendorf, zeigte sich grosszügig: Der «Railslide» wurde nicht in Rechnung gestellt, er ist ein vorgezogenes Jubiläumsgeschenk der Firma, die im nächsten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Die Strabus AG, welche den so hoch gelobten Belag teerte, reduzierte ihren Rechnungsbetrag im Sinne einer Spende ebenfalls um 4000 Franken. Alle Spender und Sponsoren, ohne die ein solches Projekt nicht hätte realisiert werden können, sind auf der Sponsorentafel beim Park aufgeführt. Nicht zu vergessen ist auch der Beitrag des Moskito-Teams: mit ihrem neuen Hot Dog-Gerät gingen sie zügig zu Werk und konnten so die passende Verpflegung zum Trendsport anbieten. Es bleibt nun zu hoffen, dass der Skaterpark im Sinne der Initianten genutzt wird bis die «Rollen glühen» und dass seine Benutzer von grösseren Unfällen verschont bleiben werden. In diesem Zusammenhang sei wieder mal an einen altbekannten Werbeslogan erinnert: «Kluge Köpfe schützen sich»; wird der Schutz

noch auf Knie, Handgelenke und Ellenbogen ausgeweitet, sollte eigentlich trotz all der spektakulären Kunststücke nicht allzu viel passieren.



Margret Meier-Volz eröffnete den Streetpark lieber mit einer kleinen Ansprache, als mit einer Pobefahrt.

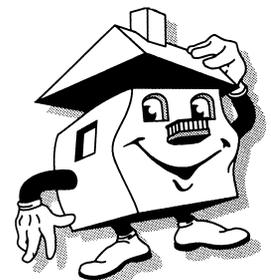
Computer-Wellness

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

Heizungs-
Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber
Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Personalmutationen bei den Zustellbeamten

René Fischer geht in die Privatwirtschaft

Nach 27-jähriger Tätigkeit bei der Post hat sich René Fischer für eine berufliche Neuorientierung entschieden. Er wird ab dem 1. August 2008 bei einer mittelgrossen Firma in Feuerthalen arbeiten.

ga. Im Jahr 1981, mit 16 Jahren, entschied sich René Fischer für die damals einjährige Ausbildung zum Zustellbeamten bei der Post. Schon während der Lehrzeit und ein Jahr danach durfte er die Ferienablösung in der Zustellung für Max Himmelberger machen. Denn mit seinem Insiderwissen, das nur bei gebürtigen Feuerthalern zu finden ist, war er eine sichere Wahl. Nach der Lehre arbeitete René Fischer zuerst gut zwei bis drei Jahre in Schaffhausen, bevor er dann nach Zürich zur Sihlpost beordert wurde. Dort lernte er vor allem den Umladedienst zwischen Hauptpost und Bahnhof kennen. Säcke voller Briefe, Postkarten, Drucksachen und Pakete, brachte er zum Bahnhof, damit sie von dort die Reise mit dem Zug in die grosse Welt oder auch nur nach Feuerthalen antreten konnten. Insgesamt drei Jahre blieb Fischer in Zürich bis er eine Anfrage erhielt, ob er sich den Job eines Paketboten mit VW-Bus in Neuhausen vorstellen könnte.

Damals lag der Stelleninhaber schwer krank im Bett. Nach einem Jahr wurde die Stelle dann aber ordnungsgemäss ausgeschrieben. Noch keine Chance für den jungen Fischer, denn sichere Stellen mit regelmässigem Einkommen gingen zuerst an ältere Bewerber. Die nächste Station war wieder Schaffhausen, wo er beim Umladedienst seine in Zürich er-



Bald das letzte Mal für die Post unterwegs.

Foto: zvg.

worbenen Kenntnisse einsetzte. Auf seine Bewerbung für die Stelle als Express-Bote in Schaffhausen, erhielt er eine Zusage. Die unregelmässigen Einsätze (Frühdienst, Tagesdienst und Spätdienst) erledigte er während drei Jahren.

Dann endlich, im Jahr 1991 jubelte Fischer, als er die Stelle des Zustellbeamten in Feuerthalen, nachdem Postbote Hans Wäckerlin pensioniert wurde, bekam. Zu Hause angekommen! Die Treue zu seinem Job kam der Gemeinde zugute. In den 18 Jahren verging wohl kein Tag, an dem Fischer nicht mit seinen Sprüchen, Wünschen und guten Tipps die Kundschaft erfreute. Auch die Hunde waren ganz wild nach ihrem Postboten und rannten in freudiger Erwartung zum Gartentor oder rissen sich von der

Leine, wenn sie den Motor des Mopeds von weitem hörten. René hatte auch die Vierbeiner auf seiner Seite und im Sack immer ein paar Hundebisquits bereit. An einen Hundebiss kann er sich trotz langjähriger Tätigkeit nicht erinnern.

Auf die Frage, was er vermissen werde, antwortete er spontan: den Kontakt mit den Leuten. Und das Arbeiten an der frischen Luft. Als kommunikativer Mensch liebt er den Spruch über die Türschwelle. Leider wirkt der heutige Zeitdruck seinem Naturell entgegen. Wurde die Arbeitszeit früher alle zwei Jahre durch eine externe Arbeitskontrolle erfasst und neu beurteilt, mussten im nächsten Entwicklungsab-

schnitt die Postboten selber die Menge der zu verteilenden Nachrichten zählen und kontrollieren. Heute wird die Arbeitszeit minutiös durch den mitgeführten Scanner erfasst. Der Zustellbeamte schaltet sein Gerät zu Arbeitsbeginn ein. Dann werden die Zeiten nach Codes erfasst wie etwa Vorbereitungszeit, effektive Verteilzeit, Nacharbeitszeit.

Nicht nachtrauern wird er den eisigen Strassen im Winter, wenn sein Rollerpneu auf dem Eis durchdrehte und sich der Anhänger nicht von der Stelle rührte. Dann wünschte er sich Spikes, wie sie seine Berufskollegen in den Bergkantonen haben. Auch die Sechstageswoche wird er hinter sich lassen können.

René Fischer betont noch einmal, dass ihm die vielen Kontakte fehlen werden, er aber wenigstens im Dorf bleiben wird, wo er all seiner Kundschaft immer mal wieder über den Weg laufen wird. Mit Blick zurück bestätigt er, dass er einen mehrheitlich schönen und zufrieden stellenden Berufsabschnitt bei der Post hatte.

Wir von der Redaktionskommission wünschen René Fischer einen guten Start und eine neue interessante Herausforderung an seinem neuen Arbeitsplatz. Natürlich werden auch wir ihn vermissen.

Langeweile?
MOSKITO BEI UNS NIE!
 DER JUGENDTREFF
 IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Vom 14. Juli bis zum 15. August geschlossen, Sommerferien

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

r. pfeiffer
 HEIZUNGEN

Korallenstieg 16
8200 Schaffhausen

Magazin: Steigstrasse 6
8245 Feuerthalen

Tel. 052 624 78 78
 Fax 052 624 78 81

Wärmetechnische Anlagen
 Heizungen / Ölfeuerungen
 Reparatur- und Störungsservice
 Unverbindliche Gratis-Offerten

www.pfeiffer-heizungen.ch
pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

Kartonpresse im Werkhof Feuerthalen

Karton ist kein wertloses Material mehr!

Wie Gemeinderat Andres Dubach informiert, nimmt, auf Wunsch und Anregung der Bevölkerung, seit zwei Jahren auch der Werkhof Karton entgegen.

ga. Karton kann somit von der Bevölkerung entweder für die Pfadfindersammlung bereitgestellt (vergleiche unseren Bericht im letzten FA) oder jeden Montag und jeden ersten Samstag im Monat von 10.30 bis 11.30 Uhr im Werkhof abgegeben werden.

Vor zwei Wochen hat die Gemeinde in eine Kartonpresse investiert, welche das Volumen auf ein Zehntel verkleinern kann. Hatten vorher in einem vollen Container lediglich 500 bis 600 Kilogramm Karton Platz, sind es heute sechs Tonnen! Durch die Presse lassen sich ganz schön Transportkosten sparen.

Entgegen unserem Bericht ist Karton heute kein wertloses Material mehr! Musste die Gemeinde im Jahr 2005 pro Tonne Karton 20 Franken bezahlen, erhält sie heute 50 Franken pro Tonne vergütet.

Ebenfalls hat der Sammelwert von Papier zugenommen: Für eine Tonne Papier gab es im Jahr 2005 eine Entschädigung von 34 Franken, heute erfreut den Sammler eine Gutschrift von 100 Franken pro Tonne.

Auch um den gebrauchten Stahl wird heute wieder gefeilscht. Stagnierte in den letzten Jahren der Schrotthandel, hat er sich heute wieder zu einem interessanten Erwerbszweig gemauert.



Nigelneue Kartonpresse.

Foto: zvg.

Leserbrief

Klein-Neapel in Feuerthalen

Als langjähriger Einwohner unserer Gemeinde ist mir eine schleichende Veränderung unserer Umgebung aufgefallen. Ich spreche hier von den vielen Abfällen, die auf den Strassen, Wegen, Unterführungen und so weiter herumliegen. Das geht von Plastikflaschen, Aluminiumdosen, Plastiksäcken, Verpackungen bis zu leeren Pizzaschachteln. Vor allem der Dorfkern ist hier besonders betroffen. Ich frage mich: Was sind das für Leute, die einfach alles achtlos wegwerfen oder liegenlassen? Sind es Schüler, Jugendliche oder auch Erwachsene? Ist es mangelnde Erziehung, Achtlosigkeit oder gar Dummheit?

Dass die Gemeindearbeiter nicht dauernd den Abfall auf den Wegen und Plätzen einsammeln können, ist mir auch klar. Das Problem liegt auch nicht dort. Ich denke hier sollte vor allem das Elternhaus aber auch die Schule auf diese Unsitte hinweisen und «Güselgrüsel», die auf frischer Tat ertappt wer-

den, sollten als Strafe einen Nachmittag in der Gemeinde den herumliegenden Abfall einsammeln müssen.

Sicher haben wir noch keine neapolitanischen Verhältnisse, aber bei fehlendem Respekt vor der Umwelt könnte es vielleicht auch einmal dazu kommen.

Gerhard Wüst

Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67



Wir nutzen die Zeit unserer

**Betriebsferien vom
18. bis 31. Juli 2008,**

um die neue Mehrfarbendruckmaschine aufzubauen.

Ab Montag, dem 4. August sind wir wieder für Sie da und bedienen Sie gerne mit unserer neuen Druckmaschine Speedmaster 52.

**landolt
—druck**

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, CH-8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Fahrzeugübergabe und Beförderungen

Neue Fahrzeuge und frische Unteroffiziere

Behördenvertreter von Flurlingen und Feuerthalen waren dabei, als die Feuerwehr Ausseramt ihre beiden neuen Personentransporter offiziell in Empfang nehmen konnte.



Elegant, sicher und zweckmässig: Mercedes-Benz 315 Sprinter.

Fotos: ks.

ks. Direkt im Anschluss an die Gesamtübung der Feuerwehr Ausseramt vom 7. Juli trafen sich Mannschaft und Kader der Wehr in der Langwieser Badi zum wohlverdienten Kompanieabend. Bevor jedoch drinnen in der Badi der gemütliche Teil begann, liess Kommandant Michael Greis seine Leute draussen auf dem Parkplatz besammeln.

Sicherheitsgurte für die Feuerwehrleute

Der Präsident der Feuerwehrkommission, Gemeinderat Andreas Dubach, welcher die Fahrzeuge übergab, lobte die Feuerwehrleute nicht nur für ihren unermüdlichen und wertvollen Einsatz, sondern auch für ihren vorbildlichen Umgang mit dem Material. So sehen die beiden alten Ford-Personentransporter, welche jetzt ersetzt wurden, seiner Meinung nach optisch noch fast

wie neu aus, was auf eine einwandfreie Pflege schliessen lässt. Trotzdem, so Dubach, entsprechen sie, vor allem in Bezug auf die Sicherheit, nicht mehr dem heutigen Standard. Die beiden alten Fahrzeuge, welche immerhin rund dreizehn Jahre im Einsatz standen, verfügen beispielsweise noch über keine Sicherheitsgurte für die Mannschaft. Nicht nur Sicherheitsgurte haben die beiden neuen Mercedes-Personentransporter zu bieten, auch sonst sind sie sicher und zweckmässig ausgestattet: Das Automatikgetriebe erleichtert unter anderem das sichere Anfahren am Berg und eine Anhänger-Zugvorrichtung erhöht die Einsatzflexibilität. Weiter sind die Fahrzeuge mit je sechs Atemschutzgeräten ausgerüstet und eine ausklappbare Rampe erleichtert das Beladen, wenn sie für den Transport von Schlauchmaterial,

Atemschutz-Pressluftflaschen, Pumpen, Ölbinder und so weiter eingesetzt werden. An die Kosten von 87 900 Franken pro Fahrzeug leistet die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich eine Subvention von 50 Prozent.

Eine Frau und drei Männer befördert

Gleich vier Beförderungen konnte Kommandant Michael Greis vornehmen. Angela Uhlmann und Johannes Schlatter haben beide den Beförderungskurs zum Unteroffizier erfolgreich bestanden und Thomas Schwarzmann hat den Materialwartkurs absolviert. Alle drei wurden zum Korporal befördert und durften unter grossem Applaus ihre Winkel in Empfang nehmen. Weiter wurde Andreas Gasser zum stellvertre-

tretenden MWD (stellvertretender Fahrzeugverantwortlicher) befördert, auch er durfte den Applaus und die Gratulationen seiner Kolleginnen und Kollegen entgegen nehmen.

Geschickte Fahrzeugführer

Es kann davon ausgegangen werden, dass die beiden an diesem Abend übergebenen Fahrzeuge in die Hände von ausgezeichneten Fahrern kommen. Vier Fahrer der Feuerwehr Ausseramt nahmen nämlich am 28. Juni am fünften Kantonalen Feuerwehr-Geschicklichkeitsfahren in Schaffhausen teil. Unter den siebzig Teilnehmern belegte Dominic Schneider den hervorragenden vierten Platz und Peter Gasser klassierte sich als sehr guter achter ebenfalls noch in den Top Ten. Herzliche Gratulation!



Befördert und auch ein bisschen stolz darauf (von links nach rechts): Andreas Gasser, Thomas Schwarzmann, Angela Uhlmann und Johannes Schlatter.



Andreas Dubach übergibt dem Feuerwehrkommandanten nicht nur die beiden Fahrzeuge, sondern auch einen Batzen für die Mannschaftskasse.

Ihre neue

Traumküche

vom
Fachmann

Telefon 052 659 25 01

Immobilien
Räum-Service

Schreinerei
Malerarbeiten
Gartenpflege
Hauswartservice
Holzbau

Güterstrasse 8
8245 Feuerthalen
Fax 052 659 22 74

Thomas
GASSER AG
Tel. 052 659 25 01
info@thomasgasser.ch
www.thomasgasser.ch

Gymnastikgruppe Feuerthalen

Wanderweekend im Entlebuch

18 Frauen erlebten eine gut organisierte und gesellige Turnreise.

Die Gymnastikgruppe verliess am Samstag, 5. Juli um 6.30 Uhr Feuerthalen mit dem Postauto. Ab Marthalen wurde die Reise bis Thun im Zug fortgesetzt, und anschliessend folgte noch einmal eine 50-minütige Postautofahrt nach Inner-Eriz.

Jetzt hatte das Rumsitzen ein Ende! Wanderschuhe zuschnüren, Sonnencreme einreiben, Wanderstöcke einstellen und Punkt 11.00 Uhr wurde losmarschiert. Zum eingewöhnen folgte gleich eine zünftige Steigung, die aber bald nachliess (hätten wir das Glas Wein im Postauto doch auf später verschieben sollen?).

Auf grossen Felsblöcken mitten auf einer Wiese gab es um 13.00 Uhr einen Picknickhalt. Um 16.30 Uhr war das Ziel erreicht, Kemmeriboden-Bad. Noch vor dem Zimmerbezug wurde eine «Merängge» geschlemmt (Spezialität im «Schlemmeriboden»).

Nach einem sensationellen Nachtessen folgte ein kleiner Verdauungsspaziergang. Das ge-



Von oben links: Doris Schmid, Petra Kobler, Sabine Vieli, Fränzi Ulrich, Sandra Fischer, Brigitte Brunner, Susanne Marty, Renate Benker, Dagmar Petry, Madeleine Cléménçon, Gabi Gienuth, Marianne Schaber, Monika Frei, Juana Moser, Käthi Grau, Silvia Schmid, Jeannette Humbert und Marianne Sallenbach.

Foto: zvg.

mütliche Beisammensein am Samstag fand den Ausklang bei einem Schlummertrunk. Schlummertrunk – wer hat da etwas Fal-sches verstanden? Oder weshalb

erschien die Bedienung mit fünf Tassen Tee?

Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet (inklusive Schangauer Büffelmozzarella)

verliessen wir den «Schlemmeriboden» in Richtung Sörenberg. Wieder begann die Wanderung mit einer Steigung, die sich dann aber bald etwas abflachte.

Leider kam am Sonntag auch der Regenschutz zum Einsatz! Deshalb wurde auch der direkteste Weg nach Sörenberg eingeschlagen. Im Café Rothorn wurden die nassen Kleider mit trockenen ausgetauscht (dort wo der Rucksack dicht war). Zum Abschluss gab es noch etwas Feines aus der Küche. Um 15.00 Uhr folgte die Heimreise mit Postauto und Zug. Die mitgetragenen Weinflaschen erreichten Feuerthalen um 18.20 Uhr nur noch leer.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Doris Schmid und Monika Frei für die Organisation der tollen Reise. Wir sind gespannt auf das nächste Jahr!

Sandra Fischer,
Gymnastikgruppe

Bauamt Feuerthalen

Alles neu

Neuer Werkarbeiter, neuer Lebensabschnitt und neue Wischmaschine.

Seit 1. Juli 2008 ergänzt unser neuer Werkarbeiter Stephan Glaus das Werkhofteam. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Uhwiesen.

Unser langjähriger Werkarbeiter Jürg Schoch wird Ende Oktober 2008 in den verdienten Ruhestand treten.

Die neue Wischmaschine MFH 2500 wurde Ende Juni 2008 geliefert. Nach Abschluss der Instruktionen durch die Fachkräfte der Firma Aebi MFH AG konnte sie nun durch unsere Werkarbeiter übernommen werden. Wir wünschen viele unfallfreie Einsätze.

Bauamt Gemeinde Feuerthalen



Unser Werkhofteam: Kurt Demostene, Vorarbeiter Willi Pletscher, Stephan Glaus und fast Pensionär Jürg Schoch (von links nach rechts).

Foto: zvg.

Impressum

Redaktionskommission:

ga. Eva Gasser, Vorsitzende
ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender
ch. Cornelia Heil
us. Ursula Schmid
ds. Dominique Späth
Auflage: 2200 Exemplare

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär ■ Gas ■ Wasser

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
zulauf-corra@bluemail.ch



Ihr Zweiradspezialist
seit über 20 Jahren

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

Gottesdienst vom Sonntag, den 20. Juli 2008

Erlebnisse in Haiti

Ganz herzlich möchten wir Sie nach dem Gottesdienst einladen, mit uns noch etwas Zeit zu verbringen.

Regula Müller aus Feuerthalen erzählt uns während dem Apéro von ihren Erlebnissen und Erfahrungen aus Haiti.

Haiti – so klangvoll der Name tönt und in uns ein wenig Fernweh auslöst, so bitter ist die Realität und die Not in der Bevölkerung. Hunger ist überall! Haiti muss beinahe alles impor-

tieren weil der Boden nichts mehr hergibt. Viele Menschen können sich die teuren Lebensmittel nicht mehr leisten, es drohen Unruhen und Hungersnot.

So schreibt die Presse im Januar 2008: «Verzweiflung in Haiti – die Menschen essen Dreck». Die Grundnahrungsmittel, Milch, Bohnen und Ge-

müse sind für viele Menschen unerschwinglich geworden. In den vergangenen Monaten stiegen die Lebensmittel stetig. Um nicht zu verhungern sind Küchlein aus Lehm, Salz und Pflanzenfett regelmässige Nahrung geworden.

Durch die direkten Kontakte mit dem Albert Schweitzer Spi-

tal in Deschapelles, Haiti, weiss Frau Müller vom allgegenwärtigen Hunger und kennt die Not aus persönlichen Begegnungen.

Ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement, Frau Müller, wir freuen uns auf Sie.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Kirchgemeindeflug 2008

mission 21 Basel (vormals Basler Mission)

Geschichte und Geschichten – Missionsarbeit gestern und heute.

Als eine der ältesten Missionsgesellschaften Europas ist die Basler Mission in die Geschichte eingegangen. Im Archiv lagern Dokumente, Fotografien und Gegenstände aus dem Bestand der Basler Mission. Im Wandel der Zeit hat sich das

Werk verändert und damit auch einen neuen Namen erhalten. Seit einigen Jahren kennen wir das Werk als mission 21. Mission 21 – evangelisches missionswerk basel – ist ein Zusammenschluss der Basler Mission, der evangelischen Mission im Kwango, der

Herrenhutter Mission, der Schweizerischen Ostasien Mission und der Südafrika Mission.

In 18 Ländern unterstützt, begleitet und koordiniert mission 21 rund 130 Projekte, im Bereich der Armutsbekämpfung, Friedensarbeit, Gesundheit, Aids/HIV, Frauenförderung, theologische Ausbildung, Stipendien. Sie pflegt Beziehungen zu rund 66 Partnerkirchen und Organisationen in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Während unserem Besuch sind Sie herzlich eingeladen in die Welt – und Zeitreise der mission 21 einzutauchen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, in den fernen Welten zu schnuppern und die Einsatzgebiete von mission 21 kennen zu lernen. Sie können den Garten

des Stammhauses geniessen oder im Fair-Trade-Laden «Kalebasse» stöbern, wo Kunsthandwerk aus Afrika, Asien und Lateinamerika verkauft wird. Wo wir uns aufhalten – wir erleben den Dialog mit den Partnerkirchen und Projekten.

Nach dem Mittagessen können wir am Stadtrundgang zum Jahresthema «Religionen – Quellen des Friedens» teilnehmen und die religionsgeschichtliche Bedeutung von Basel kennen lernen. Details entnehmen Sie bitte dem Inserat.

Der Besuch der mission 21 steht allen Interessierten offen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Evangelisch-reformiertes Pfarramt und Kirchenpflege Feuerthalen



Kirchgemeindeflug 2008

Besuch der mission 21 in Basel

(vormals Basler Mission)

Wir erfahren dabei etwas über Mission. Projekte zur Armutsbekämpfung, Friedensarbeit, Austausch zwischen Kulturen und Kirchen

Reisedatum	Samstag, 30. August 2008	
Programm	7.45 Uhr	Abfahrt mit modernem Reiseocar ab Langwiesen Coop Tankstelle
	8.00 Uhr	Abfahrt Schwarzbrünneli Feuerthalen Fahrt nach Basel; ID mitnehmen
	10.00 Uhr	Kaffeepause, Vorstellung; mission 21, Haus- und Gartenführung, Archiv, «Fair Trade»-Laden «Kalebasse»
	12.15 Uhr	Mittagessen im Restaurant Rosengarten
	14.00 Uhr bis ca.16.00 Uhr	Stadtrundgang mit dem Schwerpunkt «Religionen – Quellen des Friedens»
	ca. 18.30 Uhr	Rückkehr in Feuerthalen

Der Kostenanteil pro Teilnehmer/in beträgt Fr. 20.00

Das Mittagessen und die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer/innen.

Tagesteller mit kl. Salat Fr. 19.00 Tagesmenü (3 Gang) Fr. 29.00

Bitte melden Sie sich bis am 15. August an. Geben Sie zusammen mit der Anmeldung bekannt, ob sie den Tagesteller oder das Tagesmenü bevorzugen.

Für die Anmeldung oder zusätzliche Auskünfte wenden Sie sich an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Sekretariat, Schulstrasse 11, 8245 Feuerthalen, Tel. 052 659 26 21, Montag und Mittwoch von 8.00 bis 11.00 Uhr

Baden Sie im neuen Glück!



Lindebuck, Feuerthalen

In familienfreundlicher Siedlung neue 5 1/2 Zi.-Einfamilienhäuser, sonnige und ruhige Wohnlage, Wohnfläche 145 m², zu günstigen Preisen ab Fr. 487'000.-+Garage. Bei 20 % EK nur ca. Fr. 1'200.-/Mt.!

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00. Internet: www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien



GERMANN ELEKTRO AG

STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**

Einzelinitiative eingereicht

Anschub für eine Einheitsgemeinde

Der Autor hat eine Einzelinitiative zur Zusammenlegung von Schulgemeinde mit politischer Gemeinde eingereicht.

Weshalb überhaupt und warum gerade jetzt? Der Gedanke Einheitsgemeinde geistert schon länger in den Köpfen etlicher Bürger, Parteien und Behörden herum. Es soll ein Anstoss gegeben werden, sonst bleibt es ewig beim Gedanken. Der Zeitpunkt ist gerade richtig, stehen doch in zwei Jahren wieder Wahlen in der Gemeinde an. Diverse Behördenmitglieder hören dann auf, soweit man es aus deren Verlautbarungen weiss. Sie könnten uns eine neue Struktur hinterlassen, in welcher zwei Ressorts nicht mehr zu besetzen wären, da fusioniert wurde. Es betrifft dies die Ressorts «Finanzen» und «Betrieb und Liegenschaften» der Schule. Die Finanzen sind im Gemeinderat schon vertreten, die Immobilien würden mit den übrigen Gemeindeimmobilien verwaltet. Das Schulpräsidium hingegen ginge von einem

Gemeinderatsmitglied aus, das allerdings direkt vom Volk für dieses Präsidium gewählt würde.

Die Schulpflege hätte also zwei Mitglieder weniger und deren Präsidentin oder Präsident wäre Mitglied des Gemeinderates. Wir sind keine wirklich grosse Gemeinde, haben die Schulen (noch) nicht mit anderen Dörfern verhandelt und könnten die Einheitsgemeinde überlegt angehen wie hunderte Gemeinden vor uns in der Schweiz. Der Vorteile sind viele:

- Nur eine Gemeindeversammlung und ein Steuerfuss
- Fokussierung der Schulpflege auf das Kerngeschäft Bildung
- Gemeinsame Investitionsplanung – Vermeidung von administrativen Doppelspurigkeiten
- Bessere Wertschöpfung des Steuerfrankens

• Effizientere Kommunikation zwischen Schulpflege und Gemeinderat

• Und einiges mehr

Das Thema Einheitsgemeinde ist ein richtiger Renner in der Schweiz. Sucht man im Internet unter «Einheitsgemeinde erfolgreich» mit Seiten nur aus der Schweiz, erzielt man 618 Treffer. Nach halbständigem Blättern und Lesen wird klar: die Einheitsgemeinde wurde bereits hundertfach umgesetzt und von allen Beteiligten sehr positiv kommentiert. Es ist gar nicht so eine grosse Sache: das Gemeindeamt des Kantons Zürich bietet fertige Musterordnungen an, welche von den Gemeinden übernommen und angepasst werden können. Zudem haben Firmen wie die OBT Treuhand AG schon hunderte Gemeinden während der «Fusion» begleitet. Es muss deutlich gesagt

sein, dass bei diesem Vorgang die Schulbehörde weder untergeordnet noch verniedlicht wird. Sie hat weiterhin die wichtigste Aufgabe zu behandeln, die der Bildung. Doch sie soll von Doppelspuraufgaben entlastet werden. Die Schulpflege würde weiterhin direkt vom Volk gewählt. Schulangelegenheiten wären im Gemeinderat bekannt. Es gäbe keinen Demokratieverlust, zur Schule hätten wir gleichviel zu sagen wie bisher. Soviel vorerst zur Einheitsgemeinde. Unsere Behörden werden sich nun dazu äussern müssen. Da aus unserer Partei (SVP) noch keine Diskussion und Beschlussfassung vorliegt, schreibe ich vorerst in eigener Sache. Gerne mache ich auch in einem überparteilichen Interessenkomitee mit, E-Mail paul.amsler@amsler.ch, Telefon Geschäft 052 647 3636.

Paul Amsler

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Samuel und Regina Bosshart-Hübscher, Rheingutstrasse 31, 8245 Feuerthalen; Anbau an Einfamilienhaus, Assek.-Nr. 158, Kat.-Nr. 345, Rheingutstrasse 31, 8245 Feuerthalen;
- Impacta AG, Obermattstrasse 19, 3018 Bern; Neubau Plakatstelle F24, Kat.-Nr. 2327, Diessenhoferstrasse, 8245 Feuerthalen;
- Andrea und Peter Bühler; Neubau Stützmauer, Kat.-Nr. 2445, Kirchweg 132a, 8246 Langwiesen;
- Schmidlin Yvonne und Werner; Neubau Holzunterstand, Assek.-Nr. 474, Kat.-Nr. 764, Dahlienstrasse 4, 8245 Feuerthalen;
- Baugesellschaft Kirchenacker, Römerweg 21, 8447 Dachsen; Neubau von 3 Doppel-Einfamilienhäusern mit 9 Abstellplätzen in der Autoeinstellhalle, Kat.-Nr. 2807, 2808 und 2809, Toggenburgstrasse, 8245 Feuerthalen;
- Thomas Schiegg, Forbuelstrasse 16, 8245 Feuerthalen; Neubau Einfamilienhaus Schiegg; Kat.-Nr. 2340, Vogelsangstrasse, 8246 Langwiesen;
- Edith und René Wagner, Uhwieserstrasse 27, 8245 Feuerthalen; Neuer Grundstückzugang, Treppe, Assek.-Nr. 524, Kat.-Nr. 2665, Uhwieserstrasse 27, 8245 Feuerthalen;
- Peter Leu, Durachweg 23, 8200 Schaffhausen; Neubau von 5 Parkplätzen, Assek.-Nr. 278, Kat.-Nr. 6, Obere Rheingasse 7 + 9, 8245 Feuerthalen;
- Dagmar und Dirk Petry, Bahnhofstrasse 147, 8245 Feuerthalen; Balkonerweiterung, Assek.-Nr. 907, Kat.-Nr. 2271, Bahnhofstrasse 147, 8245 Feuerthalen.

**Nächster
Feuerthaler Anzeiger****Freitag, 8. August**

Redaktionsschluss: Montag, 4. August
Insertionsschluss: Dienstag, 5. August

**BRUNNER**

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH

Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen

Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung gratulieren der frisch gebackenen Kauffrau Alexandra Gnädinger aus Beringen ganz herzlich zu ihrem Lehrabschluss. Sie erlangte den Fähigkeitsausweis Kauffrau Erweiterte Ausbildung und schloss die Berufsmatur mit Erfolg ab.

Sie wird die Gemeindeverwaltung Feuerthalen Mitte August 2008 verlassen. Im Namen aller wünschen wir der jungen Berufsfrau viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

Fassadensanierung Gemeindehaus Fürstengut

Seit der Totalsanierung des Gemeindehauses sind nun fast 24 Jahre vergangen. An der Aussenfassade wurden in den vergangenen Jahren lediglich kleine Ausbesserungen vorgenommen. Fensterbänke und Leibungen wurden neu gestrichen und die Fensterläden an der Nordseite teilweise ersetzt.

Bereits im Sommer 2007 wurden die gesamten Fassaden im Beisein von Maler Stefan Fischer inspiziert und es musste festgestellt werden, dass sich eine Sanierung aufdrängt. Der Gemeinderat hat nach Vorliegen von drei Offerten für die Sanierungsarbeiten einen Kredit über 107 000 Franken ausgesprochen.

Die Arbeiten an der Fassade des Gemeindehauses sollten im Sommer 2008 durchgeführt werden, sodass sämtliche Malerarbeiten bis zum Beginn der feuchten Herbstmonate abgeschlossen sein werden.

Ersatz Leitsystem Fernmessung und Betriebswarte Wasserversorgung

Die Betriebswarte der Wasserversorgung stammt aus dem Jahre 1995. Das Leitsystem und der Computer in der Betriebswarte im Feuerwehrgebäude steuern und regeln die ganze Wasserversorgung der Gemeinde Feuerthalen und sind somit das Herzstück der Ver-

sorgung. Von der Betriebswarte im Feuerwehrgebäude werden über Signalkabel die Reservoire, die Klappenschächte und das Grundwasserpumpwerk gesteuert.

Die in die Jahre gekommenen Geräte müssen im Interesse der Werterhaltung und der langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgungsfunktionalität ersetzt werden. Der Gemeinderat bewilligte für die Ersatzbeschaffung der Betriebswarteneinrichtung und der Erneuerung des Leitsystems einen Kredit von 130 000 Franken.

Ersatzbeschaffung eines Splittstreuers

Zur Zeit hat der Werkhof einen bald dreissigjährigen mechanischen Salzstreuer im Einsatz, der auf die Wintersaison 2008/2009 ersetzt werden muss. Bereits im Jahre 2003 wurde der erste der beiden alten Salzstreuer der Gemeinde Feuerthalen durch ein neues Modell ersetzt.

Der Gemeinderat hat für die Ersatzbeschaffung des Splittstreuers für die Gemeinde Feuerthalen einen Kredit über 24 841 Franken ausgesprochen.

Zeichnung einer Aktie der ZürichHolz AG

Die ZürichHolz AG wurde 2005 gegründet. Sie gehört 60 öffentlichen und 100 privaten Zürcher Waldeigentümern mit insgesamt 23 000 Hektaren Wald. Die ZürichHolz AG verfügt über keine Beiträge vom Bund oder Kanton. Die Betriebsgesellschaft arbeitet seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit eigenwirtschaftlich.

Die ZürichHolz AG bietet im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung von 2 Millionen Franken Aktien mit einem Ausgabebetrag von 500 Franken zur Zeichnung an.

Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass die Betriebsgesellschaft ZürichHolz AG eine wertvolle Einrichtung zur Vermarktung des Holzes aus dem Kanton Zürich ist und hat deshalb als Ausdruck der

Solidarität zur ZürichHolz AG die Zeichnung einer Aktie im Betrag von 500 Franken beschlossen.

Forstrevier Kohlfirst

Der Voranschlag 2008 des Forstreviers Kohlfirst wurde auf Antrag der Forstrevierkommission vom Gemeinderat genehmigt. Aus den direkt zugewiesenen Aufwendungen und Erträgen resultiert ein Defizit des Forstes von insgesamt 183 700 Franken. Der Anteil der Gemeinde Feuerthalen am Rückschlag beträgt 79 675 Franken.

Bundesfeiertag 2008

Das Gemeindehaus Fürstengut und das Betriebsamt Ausseramt bleiben am Bundesfeiertag, Freitag, 1. August 2008, geschlossen. Am Donnerstag, 31. Juli 2008, sind die Büros der Gemeindeverwaltung und des Betriebsamtes Ausseramt nur bis 16.00 Uhr geöffnet; diejenigen des Notariats jedoch bis 17.00 Uhr.

Gemeindekanzlei Feuerthalen

www.meinekosmetikerin.ch

Ersatzwahl in die Schulpflege



Der Bezirksrat Andelfingen hat dem Begehren von Claudia Rentsch-Mangold entsprochen und sie per Amtsantritt des Nachfolgers/der Nachfolgerin aus dem Amt als Mitglied der Schulpflege entlassen.

Nach Rücksprache mit der Schulpflege findet die **Ersatzwahl am Sonntag, dem 28. September 2008**, statt. Wählbar sind Stimmberechtigte mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde Feuerthalen. Es werden leere Wahlzettel verwendet.

Publikation der Kandidaten

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die der Interparteilichen Kommission (IPK) oder der Gemeinderatskanzlei schriftlich gemeldet werden, werden im Feuerthaler Anzeiger wie folgt publiziert:

Meldung bis

Montag, 18. Aug. 08, 12.00 Uhr
Montag, 1. Sept. 08, 12.00 Uhr
Montag, 15. Sept. 08, 12.00 Uhr

Erscheint im Gemeinde-Anzeiger vom

Freitag, 22. Aug. 08
Freitag, 5. Sept. 08
Freitag, 19. Sept. 08

Die Kandidatenlisten werden ab 22. August 2008 fortlaufend im Internet unter www.feuerthalen.ch aktualisiert.

Kontaktadressen

- Interparteiliche Kommission (IPK), Kurt Bachmann (Präsident), Forenackerstrasse 5a, 8246 Langwiesen, Tel. 052 659 24 54
- Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, Tel. 052 647 47 47, Fax 052 647 47 48, kanzlei@feuerthalen.ch

Reformierte Kirche

SO	20. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Laufen mit Pfarrerin Monika Widmer Hodel Frau R. Müller erzählt von ihren Erlebnissen und Erfahrungen aus Haiti Anschliessend Apéro
SO	27. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Laufen in der Kirche Laufen mit Pfarrer Christoph Maier Anschliessend Apéro
SO	3. August	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Laufen mit Pfarrerin Regula Reichert Anschliessend Apéro

Römisch-katholische Kirche

SA	19. Juli	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	20. Juli	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	23. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	25. Juli		Keine Heilige Messe
SA	26. Juli	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	27. Juli	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	30. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	1. August		Keine Heilige Messe
SA	2. August	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	3. August	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	6. August	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	8. August	9.00 Uhr	Heilige Messe

Linda Langhard

und

Martin Cortesi

haben mit Erfolg die Lehre als Koch abgeschlossen.

Wir alle im Kranken- und Altersheim Kohlfirst gratulieren den beiden ganz herzlich!



Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Polizeinotruf** 117
- **SPITEX** 052 659 28 02
- **Bienen- und Wespennester** 052 654 08 60 / 052 624 20 04

Wir gratulieren

unserem Lehrling

David Schütz

ganz herzlich zur erfolgreich absolvierten Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur und wünschen für die Zukunft viel Erfolg und Freude im Berufsleben.



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

8245 Feuerthalen

Alle Briefkästen in Feuerthalen und Langwiesen erreichen?

Mit einer Beilage im Feuerthaler Anzeiger.

www.feuerthaleranzeiger.ch

EFH mit grossem Garten

Haben Sie Freude an einem grossen eigenen Garten? Dann hätten wir genau das Richtige für Sie. Wir bieten Ihnen in **Feuerthalen** ein stilvolles, älteres

5 ½ Zi.-Einfamilienhaus, freistehend, Hanglage, mit grossem Garten (Land: 886 m²), Geniessen Sie den Blick über die Stadt Schaffhausen! Günstiger Preis von Fr. 625'000.- + Garage. Bei 20 % Eigenkapital (Fr. 130'000.-) beträgt Ihr Bankzins nur ca. Fr. 1'500.-/Mt.!

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00. Internet: www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien



... natürlich gesund!

1. August-Brunch

auf dem Bauernhof
von 9.00 bis 14.00 Uhr

reichhaltiges Bauernzmore-Bufferet
unter Mitwirkung des Musikvereins Schlatt

Anmeldung obligatorisch

unter Tel. 052 659 15 73

Öffnungszeiten Hofladen:

Mo/Mi/Fr 17.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Monhart-Meier, 8252 Schlatt
direkt an der Hauptstrasse Paradies-Diessenhofen

Terminkalender Juli/August 2008

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Montag	21. Juli	Bundeslager Pfadi (bis 2.8.2008)	Linth-Region	Pfadi Feuerthalen
Mittwoch	23. Juli	Fussball-Ferienstpaß	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Mittwoch	23. Juli	SPITEX-Sprechstunde 16.00 bis 17.00 Uhr	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	30. Juli	Fussball-Ferienstpaß	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Mittwoch	30. Juli	SPITEX-Sprechstunde 16.00 bis 17.00 Uhr	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Freitag	1. August	Bundes-Zmorge	Pausenplatz Schulanlage Stumpfenboden	Hilarivereine Langwiesen Feuerthalen
Mittwoch	6. August	Fussball-Ferienstpaß	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Mittwoch	6. August	SPITEX-Sprechstunde 16.00 bis 17.00 Uhr	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	7. August	3. Obligatorische Bundesübung	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Donnerstag	7. August	Mütter- und Väterberatung	Zentrum Spilbrett	Mütter- und Väterberatung Andelfingen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)



Die Arbeit hat ihnen Spass gemacht: die kleinen Kunstmaler aus dem Langwieser Chindsgi. Foto: us

